

Im Schauspiel hat sie zwischen- durch Mütterrollen dargestellt, jetzt tut sie's in der Operette der Strausschen „Frau, die weiß, was sie will“, im Metropol-

1925: „Teresina, Teresina, Teresina“

der Operette von Oscar Strauss. „Wie sie diesen Massenbauer in die Welt hinausschickt, mit leuchtenden Augen, mit sieghaftem Lächeln — wie sie die kleine zuckrige Melodie mit diesen wundervollen Händen in die Welt hinausfächelt — das ist schön . . .“ (Sling)



Fot. Schneider

1924: „Gebt mir die Sonne, den Mond und die Sterne“
Fritzi Massary als „Geliebte Seiner Hoheit“ in der Gilbertschen Operette.



Fot. Röss